

Durch höhere Aktivität und Kampfkraft sicherten wir ökonomische Stabilität

Unsere LPG (P) Hartha, Kreis Döbeln, zählt 400 Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter. Sie bewirtschaften eine Nutzfläche von über 6300 Hektar. Wie überall, so sind auch wir bestrebt, höchste Leistungen zu vollbringen, die Erträge zu steigern, den Aufwand und den Nutzen in ein gesundes Verhältnis zu setzen.

Wo wir dabei stehen, das haben wir auf der diesjährigen Hauptversammlung analysiert. Im Austausch der Gedanken und Meinungen bildeten sich unsere Mitglieder und Arbeiter ihren Standpunkt zu den in diesem Jahr zu lösenden Aufgaben. Er ist optimistisch.

Hieran haben die 26 Kommunisten der LPG keinen geringen Anteil. Was berechtigt uns zu dieser Feststellung?

Vor noch gut einem Jahr kam unsere LPG bei Vergleichen mit den Nachbarn im Kreis nicht gut weg. Im Produktionsniveau blieben wir hinter ihnen zurück. Sie hatten stabilere und höhere Erträge, günstigere Relationen in Aufwand und Nutzen. Obwohl uns dieser Zustand alle bewegte, gab es aber auch die Tendenz, hierfür „bequeme“ Gründe anzuführen. Den einen beruhigte die geringere Bodenqualität, ein anderer sah die ungünstigeren Geländegestaltungen als das Übel. So wurden die Ursachen für unzureichende Erträge und mindere Leistungen allzu einfach mit „objektiv bedingt“ begründet.

Wir Genossen konnten dies nicht gelten lassen. Nach einer gründlichen Einschätzung der Situation kamen wir zu der Schlußfolgerung, daß der

erste Schritt zur Veränderung von uns getan werden mußte. Wir gingen ihn, indem wir in unseren Parteiversammlungen kritischer wurden, uns mit Hemmnissen auseinandersetzten und auch einiges in der Leitung unserer LPG in Ordnung brachten.

Hierbei unterstützte uns die Kreisleitung sehr gut. Sie half an Ort und Stelle bei der Entwicklung des innerparteilichen Lebens, delegierte Kader in die LPG und vermittelte uns viele Erfahrungen in der konkreten Parteiarbeit. Ein Arbeitsbesuch des Sekretariats der Kreisleitung in der LPG und eine Berichterstattung unserer Parteileitung vor dem Sekretariat gaben der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisation wertvolle Impulse. Die Hilfe der Kreisleitung bei der Ausarbeitung unseres ersten Kampfprogrammes wirkte sich auf unsere politische Leitungstätigkeit, auf die interessante Gestaltung des innerparteilichen Lebens und auf die Aktivität der einzelnen Genossen gut aus.

So stehen heute die ideologischen Probleme des Kampfes um die Planerfüllung in jeder Leitungssitzung und Mitgliederversammlung zur Debatte. Daß der Vorsitzende der LPG und andere Leiter vor den Genossen berichten, wie die Aufgaben erfüllt werden, welche Ergebnisse der Wettbewerb brachte, sind heute ständige Tagesordnungspunkte der Parteiberatungen. Es ist auch zur Regel geworden, daß wir Genossen uns vor jeder Arbeitskampagne einen einheitlichen Standpunkt bilden und diesen in die Kollektive

Leserbriefe

nossen nicht überschaubar. Da sich ein solches Herangehen nicht bewährte, wurde durch die Kreisleitung in jedem Wohnbezirk ein Parteiaktiv gebildet.

Sie werden von Mitarbeitern der Kreisleitung und dazu von der Kreisleitung beauftragten Genossen sowie von Mitgliedern der Ortsleitung unterstützt und angeleitet. In der Regel tagen die Parteiaktive vierteljährlich. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen „Mach mit“-Vorhaben, die Vorbereitung auf gesellschaftliche Höhepunkte und — das versteht sich fast von selbst — die politisch-ideologische Arbeit

und das geistig-kulturelle Leben im Wohngebiet.

Leider muß festgestellt werden, daß die Mitarbeit der Genossen aus den Betriebsparteiorganisationen noch nicht befriedigen kann. Deswegen strebt die Ortsleitung auch Vereinbarungen zwischen den Betrieben und den Wohnbezirksausschüssen an. An einem Beispiel wurde das bereits erprobt. Dort wurde festgelegt, welchen Anteil der Betrieb, vor allem jeder Genosse der BPO, zur Verbesserung des gesellschaftlichen Lebens im Wohngebiet leisten kann. Das ist ein Teil der Arbeit der Ortsleitung zur Stabilisierung der

politischen Massenarbeit. Um den Beschluß des Sekretariats des ZK voll zu verwirklichen und die dazu vom Sekretariat der Bezirksleitung Neubrandenburg der Partei beschlossenen Schwerpunktaufgaben zu erfüllen, haben wir noch ein gutes Stück Arbeit vor uns. Dazu gehört unter anderem: Alle Mitglieder eines Parteiaktivs erhalten von der Kreisleitung nach Abstimmung mit der jeweiligen Grundorganisation einen entsprechenden Parteiauftrag. Es werden weitere Hausgemeinschaften gebildet und zu aktiver Arbeit befähigt. Über die HGL wird in Zusammenarbeit mit